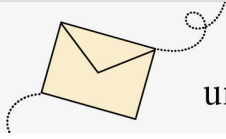


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten




LEBEN

Vom Zählen der Knöpfe

Zwölf Mal muss Tim nachschauen, ob der Herd aus ist, bevor er das Haus verlässt. Warum macht er das, fragt unsere Kolumnistin Mariana Leky.

VON MARIANA LEKY

 07. APR 2021

Mein Freund Tim hat eine neue Küche, eine Einbauküche, ich bin vorbeigekommen, um sie zu bewundern, und das tue ich ausgiebig. Auf dem Küchenboden liegen Karnevalskostüme. Vorhin haben wir uns mit Tims Kindern verkleidet, jetzt sind sie im Bett. Ich fahre mit der Hand über die nagelneuen Herdknöpfe. „Wusstest du eigentlich“, frage ich Tim, „dass ich einen Kränchenfimmel habe?“

Tim hat keine Ahnung, was ein Kränchenfimmel ist. Kränchen kommt von Kran, damit ist der Wasserhahn gemeint, und wenn man einen denbezüglichen Fimmel hat, muss man, bevor man das Haus verlässt, immer noch mal nachschauen, ob der Wasserhahn auch wirklich abgedreht ist. Ein Kränchenfimmel ist eine Art Kreuzung aus Aberglauben und mildem Zwang. Mein Kränchenfimmel bezieht sich nicht auf den Wasserhahn, sondern auf meinen Herd: Oft, wenn ich es eilig habe, muss

ich immer lieber noch mal nachschauen gehen, ob der Herd auch wirklich aus ist. „Bekloppt, oder?“, frage ich und rechne damit, dass Tim sagt: „Das kenne ich auch, so was in der Art hat doch jeder.“ Stattdessen starrt Tim mich an. Ich glaube, er starrt entsetzt – als hätte ich etwas Schockierendes gesagt, etwas wie: „Du, ich würde wirklich gerne mal Menschenfleisch probieren.“ Schließlich hört Tim auf zu starren und fängt wortlos an, die Kostüme zurück in ihre Kisten zu packen.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Raus aus alten Mustern

Selbstunsicher, bindungsängstlich, überfordernd: Viele Menschen stecken von Kindheit an in einem Schema fest. Wie entkommt man der Falle?

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine

Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 FAMILIE

Sagen Sie mal, Frau Letschert-Grabbe: Ist Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung?

In ihrem Buch „Das übersehene Kind“ ist zu lesen, dass Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung ist. Die Autorin im Gespräch.

3 LEBEN

Selbstwert wagen

Echoismus ist ein belastender Persönlichkeitszug. Diese Menschen scheuen jede Anerkennung. Wie wir lernen, uns selbst wichtig zu nehmen.